

10./XII. 1918

186

**Die Kohle Verhandlungen in Prag.  
Nicht ungünstiger Verlauf.**

(Fortsetzung der Neuem Freien Presse.)

Prag, 10. Dezember.

Die Verhandlungen zwischen den Vertretern Deutschösterreichs und der czecho-slowakischen Republik über die wirtschaftlichen Fragen und insbesondere über die Kohlenfrage werden heute fortgesetzt und voraussichtlich nachmittags beendet werden. Die Verhandlungen nehmen einen nicht ungünstigen Verlauf. Ihr Ergebnis hängt davon ab, in welchem Umfang Deutschösterreich die Kompensationsforderungen der czecho-slowakischen Republik wird befriedigen können. Die Entscheidung wird zwischen heute und morgen fallen.

**Die Lage am heutigen Tage.**

Wien, 10. Dezember.

In Prag haben gestern nachmittag die Verhandlungen wegen eines Zuschubes böhmischer und namentlich Ostrauer Kohle begonnen. Die großen Schwierigkeiten in der Versorgung der Wiener Gas- und Elektrizitätswerke rühren daher, daß der Bedarf an Ostrauer Kohle nicht gedeckt werden kann und diejenigen Vorräte, die sich noch hier befinden, infanter mehr zur Neige gehen. Von dem Ausfalle der Beratungen in Prag wird es abhängen, ob sich die Notwendigkeit weiterer Drofflungen bei der Licht- und Kraftabgabe ergeben wird. Vorläufig sind die Aussichten keineswegs günstige und es muß mit der Möglichkeit weiterer Einschränkungen gerechnet werden. Der Grund ist darin gelegen, daß Zuschüsse an Ostrauer Kohle bisher nicht erfolgt sind, und die geringen Mengen ober-schlesischer Kohle, die hier einlangen, keinen Ersatz für die Ostrauer Kohle bieten, da sich die ober-schlesische Kohle zur Vergahung nicht eignet.

Im Laufe des gestrigen und heutigen Tages sind geringe Mengen ober-schlesischer Kohle eingelangt. Ein Zug mit 500 Tonnen ober-schlesischer Kohle ist gestern von Lundenburg abgegangen und befindet sich derzeit schon auf österreichischem Gebiet. Auch 20 Waggon westfälischer Kohle sind eingetroffen. Ueber Gmünd sind ferners 20 Waggon Braun-Kohle aus Böhmen für die Zwecke der Lokomptivfeuerung und 25 Waggon, die für die Verwendung der Gemeinde Wien bestimmt sind, abgelassen worden.

Am 12. d. beginnen in Oberberg Konferenzen von Vertretern der beteiligten Nationalstaaten, in denen verschiedene Verkehrsfragen der Lösung zugeführt werden sollen.

**Eingreifen des neutralen Diplomatenkorps in der Kohlenfrage.**

Der hiesige schwedische und der Schweizer Gesandte beabsichtigen, in Vertretung des Wiener diplomatischen Korps der neutralen Staaten nach Prag zu reisen, um dort in der Kohlen- und Lebensmittelfrage einzugreifen. Das neutrale diplomatische Korps hat bereits vor einigen Wochen in der Frage der Lebensmittelversorgung Deutschösterreichs und Wiens bei der Entente interveniert. Nun soll diese Aktion auf den czecho-slowakischen Staat ausgedehnt werden. Der päpstliche Nuntius hat den Ministerpräsidenten Dr. Kramarz telegraphisch von der bevorstehenden Ankunft der beiden Diplomaten in Kenntnis gesetzt, welche die Bitte des diplomatischen Korps vortragen werden, angeht die Notlage Wiens rasche Hilfe zu gewähren.